

Seht den ganzen Westen unter einem

Dach.

Ihr solltet nicht verfehlen, die **Western Bau-Produkt-Ausstellung**

in Omaha vom 18. bis 28. Januar 1911 zu besuchen.

Eine großartige bildnerische Land-Ausstellung von Farm- und Obstgarten-Produkten von jedem Staat des Westens.

Es wird eine aktuelle und authentische Demonstration dessen sein was gebaut werden kann, die Produktionskosten, die günstigen Verhältnisse unter denen Ernten produziert werden, so daß interessierte Leute praktische und aktuelle Informationen erhalten können.

Varietätender Ernten. Korn, Weizen, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Zuckerrüben, Alfalfa, Futterkräuter, Kirschen und alles Kleinobst.

Das Burlington Territorium wird durch Exhibite vertreten sein. Galtet Ausschau danach.



D. CLEM DEEVER, General-Agent

Landwucher-Ausstellungs-Bureau

1004 Farnam Straße.

Omaha, Neb.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT.

Zu haben in allen erstklassigen Wirtshäusern.

GLASNER & BARZEN,

Distilling and Importing Co.,

Kansas City, Mo.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Leht ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihe.

Vier Prozent Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen.

Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000.

S. N. Wolbach, Präsi., J. Reimers, Vicepräsi., L. M. Talmage, Kassier.

I. R. Alter, Jr. 1ste Kellnerin und S. E. Sinke 2te Kellnerin.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrops. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*.

Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Dr. Henry D. Boyden

Dr. Edward S. Dungan

Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Hals. — Medizinische u. chirurgische Verden der Frauen, Brillen genau gepast.

Allgemeine Medizin — Zahnarzt. Spezielle Aufmerksamkeit für Kinderkrankheiten.

DR. BOYDEN & DUNGAN

Ärzte und Chirurgen

Office 4de Eritter und 2de

Operationsraum 8-9-10 Vorm. 1-2-3-4 Abends.

Allen Krankekranken von Gicht aber auch sich selbst nachfolgendem bei Tag oder Nacht. Für Kinderbesuche müssen bereits vorher Anhalten getroffen werden.

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benützen und **Grand Island Telephone Co.** hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundenschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, so gut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein **Grand Island Telephon** im Hause hat, empfiehlt es. Momentlich unter unserer Kundenschaft gewinnt das heimliche Fernsprechnetz täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anchluss nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

Inland.

Die Hermannloge. Die „Hermannloge“ in Philadelphia, die älteste Freimaurerloge in den Vereinigten Staaten, feierte ihr hundertjähriges Jubiläum. Ein seltenes Zeit einer deutschen Loge im Ausland.

New Mexikos Verfassung. Der neue Staat New Mexiko hat seine Verfassung glücklich unter Dach und Fach gebracht. Keine leichte Arbeit, denn die 135,000 aus dem spanischen Amerika stammenden Bewohner New Mexikos forderten gleiche Rechte und Privilegien, wie sie dem amerikanischen Bevölkerungstheil zustanden werden. Die Prohibitions- und Local Option-Klauseln sind vernünftigerweise weggelassen worden, auch die Initiative wurde verworfen, während die Referendumsklausel, nach der 25 Prozent der Wähler ein Gesetz innerhalb 90 Tagen nach der legislativen Sitzung suspendieren können, angenommen wurde.

Tod den Heuschrecken! Von Fort Collins, Colo., aus wurde ein kürzlich gelegentlich einer Massenversammlung von Farmern entnommenes Rundschreiben ausgefertigt, welches, unter anderem an die Direktoren der Schulen im Staate gerichtet ist, mit dem Ersuchen, daß diese überall Massenversammlungen einberufen, in welchen ein gemeinsames Vorgehen sämtlicher Farmer im Staate zur Ausrottung der Heuschreckenplage vorgelesen werden soll. In diesem Schreiben heißt es, daß gerade jetzt die beste Zeit zu solchem Thun ist, da die Eier jetzt unter der Bodenoberfläche in den Jaucheden und ungeflüchteten Landstrecken, Grabenrändern usw. zu finden und das Umpflügen oder Umpgraben, zu ihrer Vernichtung führen werde.

58 Jahre in einer Familie. Eine getreue Martha ist auf dem Friedhofe zu Laurelton, N. J., zur letzten Ruhe gebettet worden, ein simpler Hausgeist, von dem die Mitwelt schwerlich je Notiz genommen, und doch verdient die schlichte Dienstmagd einen Nachruf. Es ist die 71-jährige Alicia J. Bone, die dem Schmittler Tod ihren Tribut gezahlt, nachdem sie der Familie des Herrn Edw. B. Herbell volle 58 Jahre treu gedient. „Sie war eine gute und treue Dienerin“, lautete des Hausherrn Urtheil, und die Anerkennung seitens der Herbell's hat sich ganz besonders darin kundgegeben, daß sämtliche Mitglieder des Haushalts dem Leichenbegängnisse beizubehnten. Als junges Mädchen trat sie ihren Dienst bei dem Herbell's an, die damals No. 38 West 20. Straße Manhattan, wohnten, und nimmer wurde sie ihren Verpflichtungen untreu.

Eine Schreckensnacht. — Einem Arbeiter, der früh am Morgen die aus zwei kleinen Zimmern bestehende Wohnung der hochbetagten Eheleute Phillip und Karoline Meyer in Newark, N. J., betrat, bot sich ein trauriger Anblick dar. Die Frau, eine seit Jahren gänzlich gelähmte 85-jährige Greisin, lag auf einem Lehnstuhl. Vor ihr lag der um sechs Jahre jüngere Gatte mit dem Gesicht nach unten auf dem Boden. Er war todt. Meyer, der trotz seines hohen Alters in einer Fabrik durch leichtere Berrichtungen sein Brot verdienen mußte, wollte am Abend seiner kranken Gattin ein Glas Wasser reichen, glitt aber auf dem Fußboden aus und fiel mit dem Kopfe gegen einen Ofen, worauf er das Bewußtsein verlor. Die Frau, unfähig, sich zu erheben und dem Gatten Beistand zu leisten, versuchte während der ganzen Nacht, durch Rufen und Klopfen die Aufmerksamkeit der Nachbarn zu erregen, was ihr jedoch nicht gelang. Als Meyer des Morgens nicht zur Arbeit kam, wurde Jemand ausgeschiedt, um zu sehen, was ihn abhielt; der Greis hatte aber schon ausgelitten.

Protest erhoben. Mit Marineoffizieren, die ihre Lunge zur Anzeit spazieren gehen lassen, hat die Regierung mancherlei unangenehme Erfahrungen gemacht. Die letzte Zummutung in dieser Richtung hat bekanntlich Comander Sims von der amerikanischen Beinkschiffotte in London begangen, als er bei einer Bankettrede erklärte, falls England von einem auswärtigen Feinde bedroht werden sollte, werde ihm jeder Mann, jeder Hutstropfen, jedes Schiff und jeder Dollar der Vereinigten Staaten zur Verfügung stehen. In Washington hat man die unangenehme Geschichte todtzuschweigen versucht, die öffentliche Meinung hat aber doch Kenntnis davon genommen. Von deutschamerikanischer Seite ergeben deshalb Proteste. Die Deutschamerikanische Friedensgesellschaft und die Deutschamerikanische Bürger-Liga von New York haben den Anfang gemacht. Der Marine-Sekretär ist aufgefordert worden, zu dem „unüberlegten Verede“ des Commanders Stellung zu nehmen, das heißt, gut zu machen, was daran möglicherweise gut zu machen ist. Wenn die Administration ihre entsprechende Mißbilligung ausdrückt, kann der läbliche Eindruck etwas abgeschwächt werden.

Schlechte Erfolge. In Reedham Township, Indiana, hat ein Friedensrichter sein Amt niedergelegt, weil mit Ausnahme von einem, alle Ehepaare, welche er getraut hat, sich wieder haben scheiden lassen. Die Zahl der durch seine Hilfe abgesehenen und später wieder getrauten Ehen soll sich auf annähernd hundert beziffern.

Eichhörnchen gefährlich. Einem Bulletin des Ackerbaudepartments in Washington zufolge wird, besonders in den westlichen Staaten, durch Eichhörnchen alljährlich ein Schaden von über einer Million Dollars an der Getreideausfaat angerichtet, und außerdem sollen die Thiere geneigt sein, die Weidenpflanz zu verbreiten. Das Bulletin gibt Anleitungen zur Ausrottung der Plage durch Gift, ohne daß dadurch das Vieh gefährdet wird.

Rochen kann sie nicht. Die bekannte Frauenrechtlerin Mrs. Anna Kelton, über deren Verlobung mit dem Chemiker des Landwirtschafts-amtes Dr. Garvey Wiley berichtet wurde, gestand, daß sie im Kochen noch keine Erfahrungen gesammelt hätte. „Dafür hatte ich bis jetzt keinen Sinn und auch keine Zeit, aber nun werde ich's lernen. Einstweilen studire ich die Nährkraft der Buttermilch, und sie bekommt mir ausgezeichnet.“ Mrs. Kelton ist eine zierliche, anmutige Erscheinung mit kläfflichen Formen. Ihre klaren, leuchtenden Augen und ihr gesunder Teint legen allerdings für die Bekanntheit der Buttermilch das beste Zeugnis ab.

Frauen als Geschworene. Kürzlich haben im Staate Washington die Frauen das Stimmrecht erlangt und jetzt sitzen sie auch auf der Geschworenenbank. In Olympia verurteilte ein Milchmann einen Kontraktor, dessen Haisprensungen ein Geppann des erleren zum Durchgehen gebracht hatte, auf \$10.05 Schadenersatz, und fünf Damen, die eine Stunde berietten, gaben ihm den vollen Betrag. Gerne waren sie aber nicht Geschworene, sie entdeckten allerlei Entschuldigungsgründe, Kopfschmerzen, Kinder zu Hause, Anprobieren eines neuen Kleids usw., aber der Richter sagte: „Wer Rechte hat, hat auch Pflichten; Frauen, die stimmen wollen, müssen auch Geschworenen-dienst thun.“

Richtig erzählt? Aus Salisbury, Md., wird eine Jagdgeschichte berichtet, welche zwar stark nach Münchhausen riecht, aber nach den Angaben von Grant Brewington wahr sein soll. Demnach wurde Brewington, dessen Farm nahe Allen liegt, von Krähen arg belästigt. Er legte sich daher kürzlich morgens früh, als die Krähen zum Füttern kamen, mit einer doppelläufigen Büchse bewaffnet, die Lauer, und als sich etliche hundert der schwarzgefiederten Diebe auf seinem Maisfeld niedergelassen hatten, heulte er wie ein Indianer. Die Krähen fuhren erschrocken auf und versuchten das Weite zu gewinnen. Als sie sich etliche Fuß über dem Erdboden erhoben hatten, schoß Brewington beide Läufe auf einmal ab und — 64 todtie Krähen bedeckten das Maisfeld, so sagt wenigstens Brewington.

Große Holzankäufe. Die Great Northern- und die Northern Pacificbahn werden Ende dieses oder Anfangs des kommenden Jahres im Staate Washington den Ankauf von 200 Millionen Fuß Holz abschließen. Es ist dies die größte Bestellung auf Bauholz, welche im Staate Washington bisher vorgekommen ist. Es handelt sich dabei um Bauholz von allen Längen und für die verschiedensten Verwendungen. Auch Holz für Eisenbahnwellen ist darunter. Eine der Urfragen für den geplanten Aneinanderkauf wird in dem gegenwärtigen verhältnismäßig niedrigen Bauholzpreis in Nordwesten gesucht. Die Hillischen Bahnen haben seit zwei Jahren kein Bauholz mehr angekauft, und ihre Vorräte sollen bald erschöpft sein. Die Washingtoner Sägemühlen werden durch diese große Bestellung den ganzen Winter über und noch weit in das Frühjahr hinein beschäftigt sein.

Zu viel verlangt. Frau Edith Barker Ransom ist die Wittwe eines Long Islander Originals, G. A. Barker, der ein ziemliches Vermögen hinterließ. Für sie war aber von dem Gatten nichts im Testament ausgesetzt worden, weswegen sie sich an die Advokaten Albert B. Ransom wandte, der ihr zu ihrem Wittwenrecht verhelfen sollte. Beide stehen nun in einem „Namensvetterlichen“ aber sonst keinem verwandtschaftlichen Verhältnis zu einander. Der Rechtsgelehrte war auch bereit, den Kampf zu führen, verlangte aber ein Viertel des etwa erlangten Betrages, wonit die Dame einverstanden war. Er hat nun \$400,000 für sie herausgeschlagen und berechnete also seine Gebühren auf \$100,000. Eine solche Summe ist aber dem Gericht doch zu „happig“ vorgekommen, und der New Yorker Richter Whitney hat entschieden, der Advokat müsse seine Ansprüche ermäßigen. Um wieviel, hat der Richter bereits nicht gesagt.

Die Ursache vieler plötzlicher Todesfälle.



Es tritt eine Krankheit in Lande, die wegen ihrer Tauschung sehr gefährlich ist. Viele plötzliche Todesfälle sind ihr zuzuschreiben — Herzleiden, Lungenentzündung, Schlagfluh sind das Resultat von Nierenkrankheit. Laßt man Nierenkrankheit fortschreiten, dann werden die Körperorgane durch das giftige Blut, das durch Nierenkrankheit erzeugt wird, langsam angegriffen, Violentatarrh, brauner Sag oder anderer Bodensatz im Urin, Kopfschmerz, Nüdenschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervosität sind die Folgen und die Nieren selbst werden zerrüttet und verdrängen Helle für Helle. Nierenleiden ist die Ursache der Nieren und diesem Leiden ist am schnellsten abzuheilen, indem man die Nieren in gelunden Zustand versetzt. „Swamp-Root“ (Swamp-Root) lindert den Wasserdrang und brennendes Wasserlassen, und verbindet das oftmals Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit. Die milde und sofortige Wirkung von „Swamp-Root“, die wanderbare Nieren-Arzt, ist schnell bemerkbar. Sie hat die höchste Stufe erreicht, weil sie die anerkant heilbringendsten Eigenschaften besitzt. Eine Probe wird jeden davon überzeugen. „Swamp-Root“ ist angedruckt zu nehmen und in allen Apotheken in 60 Cent und 1 Dollar Flaschen zu haben. Eine Probeflasche und ein Buch, das Alles besagt, wird Ihnen auf Anfrage portofrei zugesandt. Schreiben Sie an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Erwähnen Sie auch, diese liberale Offerte in diesem Blatte gelesen zu haben. Werfen Sie sich den Namen „Swamp-Root“ und lassen Sie sich vom Verkäufer anstatt „Swamp-Root“ nichts anderes anbieten — thun Sie das, dann werden Sie enttäuscht sein.

Ernst Cumprecht,

Kontraktor und Baumeister.

Alle in das Banfach ischlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt zu den möglich niedrigsten Preisen. Wenn Ihr bauen wollt, laßt mich Pläne und Kostenanschläge machen. Telephon: Bell Cedar 4134.

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt = Augenarzt.

Brillen eine Spezialität. Office im Alexander Gebäude.

Dr. Oscar H. Mayer

Deutscher Zahnarzt

Gedde Gebäude Phone 2 51

FRALICK - GEDDES CO.,

Leichenbestatter, 315-317 West Dritte Straße. Telephone, Tag oder Nacht, Bell 500, Independent 144. Privat-Ambulanz.

J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar.

Praktiziert in allen Gerichten.

Eigenthums-Geschäfte und Gal-tionen eine Spezialität

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das hat die Eigenschaft die man nicht...

Dick & Bros. Quincey Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung, und sich insbesondere bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE,

214 West Dritte Straße, Grand Island, Nebraska. Telephone: Independent, 213; Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für große und kleine Quantitäten für die und fern prompt aus.

Abonnirt auf den Anzeiger!

Storz
MALT EXTRACT
A delicious liquid food and tonic
Endorsed by 800 physicians
Sold by all leading druggists
STORZ MALT EXTRACT DEPT. OMAHA, NEB.

2ter Straße Cash Grocery

Bezet Brand Edamer Käse
Cannenberg Käse
Edelweiss DeVrie Käse
Kegel Wagnert Käse
Kaufhül Käse
Pimento-Geschmack Käse
Saratoga Chips
Gemüse - Speise
Arabien-Fleisch
Sardinen, importirte und einheimische
Importirte Anchois
Marinirte Häringe
Importirte Frankfurter Würst
Nisch-Ballen
Wafeln in Gelee
Lumpy-Fische in Tomato-Sauce.

Prompte Ablieferung nach urgent einem Theil der Stadt.

Telephone: Bell, Block 409 Independent 409

WM. VEIT

Verfucht

Dr. J. H. MEYERS

Plattdeutschen Zahnarzt
Kenes Dolau Gebäude, Grand Island.

THE VIENNA

Restaurations und Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eigentümer.
111 Nord Eocuh Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 4 1/2 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON,

Zehiarzte.
3416 Staatsstrasse
Füllen kastriert für \$1.50 jedes Automobil wo möglich. Hospital 416 2de 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede
Bell Phone Black 28. Grand Island, Neb Independent 228

Dr. A. H. FARNSWORTH,

Arzt und Wundarzt,
Office im Independent Gebäude.

Deutsche Bäckerei

von Albert G. Lustig.
Alle Arten Bäckereiwaren in vorzüglicher Qualität.
Alle Aufträge prompt ausgeführt.
419 W. 3. Straße. Telephon Bell B276
Für gute Backwaren geht nach der deutschen Bäckerei.